



Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume |
Postfach 71 51 | 24171 Kiel

Frau
Sandra Redmann, MdL
SPD-Fraktion
Landeshaus
Düsternbrooker Weg
24105 Kiel

Der Staatssekretär

Ihr Zeichen: /
Ihre Nachricht vom: /
Mein Zeichen: /
Meine Nachricht vom: /

Telefon: 0431 988-7210
Telefax: 0431 988-7369

nachrichtlich:
Umwelt- und Agrarausschuss
Landeshaus
24105 Kiel
per Mail

28. März 2012

Sondersitzung des Umwelt- und Agrarausschusses am 27. März 2012 / Ihre Bitte um Information

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,

in Ihrem Schreiben vom 23. März 2012 an Frau Ministerin Dr. Rumpf haben Sie auf Ihnen vorliegende Informationen verwiesen, nach denen die Landwirtschaftskammer einen Zuschuss für eine Kampagne zum Anbau von Mais beantragt haben soll. Sie baten darum, in der Sondersitzung des Umwelt- und Agrarausschusses am Dienstag, dem 27. März 2012, darüber informiert zu werden, ob diese Information korrekt ist. Da Sie an der Sitzung nicht teilnehmen konnten, habe ich eine schriftliche Beantwortung angekündigt.

Eine Förderung für eine „Kampagne zum Anbau von Mais“ oder eine entsprechende Vereinbarung mit der Landwirtschaftskammer gibt es nicht. Bei der Ihnen vorliegenden Information handelt es sich offenbar um ein Missverständnis. Gemeint ist vermutlich ein Forschungsvorhaben der Christian-Albrechts-Universität Kiel, für das beim MLUR ein Antrag auf Projektförderung gestellt worden ist. Der Projekttitle lautet: „Optimierung von Anbauverfahren für einen Gewässer schonenden Maisanbau (Green Maize for Blue Water)“. Die Leitung für das Projekt soll bei den Professoren Dr. Friedhelm Taube und Dr. Antje Herrmann vom Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung, Grünland und Futterbau/Ökologischer Landbau liegen. Als Kooperationspartner sind die Fachhochschule Kiel, Fachbereich Agrarwirtschaft, und die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein vorgesehen. Mit dem Forschungsvorhaben sollen verschiedene ackerbauliche Maßnahmen (u. a. Fruchtfolge, Winterbegrünung, angepasste Düngung) zur Reduzierung nachteiliger Umweltwirkungen beim Maisanbau, insbesondere der Nitratproblematik, untersucht werden. Ziel des Projektes sind konkrete, wissenschaftlich begründete Handlungsempfehlun-

gen für die breite landwirtschaftliche Praxis. Das Forschungsvorhaben dient in keiner Weise der Ausweitung des Maisanbaus in Schleswig-Holstein.

Eine Optimierung des Maisanbaus ist nicht nur im Hinblick auf den Gewässerschutz, sondern auch für den Boden-, Klima- und Naturschutz geboten. Dieses wird auch in den im letzten Herbst erstellten „Empfehlungen zur Optimierung des Maisanbaus in Schleswig-Holstein“ dokumentiert. Vor diesem Hintergrund ist die Zielrichtung des o. g. Forschungsvorhabens zu begrüßen. Der Antrag auf Projektförderung ist im MLUR eingehend geprüft und positiv bewertet worden. Der Abschluss des Vertrages ist in Kürze vorgesehen, die Förderung soll aus Mitteln der Grundwasserentnahmeabgabe erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen



Ernst-Wilhelm Rabius

Ministerin für Landwirtschaft,
Umwelt und ländliche Räume
des Landes Schleswig-Holstein
Frau Dr. Juliane Rumpf
Mercatorstr. 3
24106 Kiel

Arbeitskreis Umwelt und ländliche Räume

Ansprechpartnerin: Sandra Redmann

Telefon: 0431/988-1327/1331

E-Mail: s.redmann@spd.ltsh.de

bri-120323-minv-sr-ka-w.doc

Sehr geehrte Frau Ministerin,

wie wir erfahren haben, soll die Landwirtschaftskammer einen Zuschuss für eine Kampagne zum Anbau von Mais beantragt haben.

Ist diese Information korrekt? Wenn ja, wie wird sich das Ministerium dazu verhalten?

Wenn dieses den Tatsachen entsprechen sollte, sind wir angesichts der Diskussion hinsichtlich der Vermaischung der Ackerflächen in Schleswig-Holstein erschüttert.

Wir bitten um eine Information in der Sondersitzung des Umwelt- und Agrarausschusses am Dienstag, 27.03.2012.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Sandra Redmann